



FREIER SCHWEIZER

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN FÜR DEN BEZIRK KÜSSNACHT

Immobilien erfolgreich verkaufen!

Kontaktieren Sie mich, ich freue mich auf Sie.
Oliver Ebert – Dipl. Immobilienfachmakler



T 079 224 27 47, oliver.ebert@remax.ch
RE/MAX Immobilien Küssnacht
Unterdorf 12, 6403 Küssnacht am Rigi



Ehrler-Optik Küssnacht
LYRIK & POESIE
Bestes Sehen für jeden Augenblick

Renaturierungsprojekt

Nun liegt das Baugesuch öffentlich auf

Vor einem Jahr stimmten die Küssnachter der Renaturierung des Dorf- und des Giessenbachs zwischen Lindenhofwiese und See zu. Auf dem Weg zur Umsetzung erfolgt nun der nächste Schritt: die Projektauflage.

Von Fabian Duss

Was heute unterirdisch beim Bootshafen in den See fließt, soll künftig nicht nur Flora und Fauna, sondern auch die Bevölkerung und Besucher entzücken: der Dorf- und der Giessenbach. Mit Zustimmung der Bevölkerung möchte der Bezirksrat die beiden Fliessgewässer ab Lindenhofwiese offen in den See leiten. Seit Freitag ist das Baugesuch einsehbar. Es gibt Einblick in die Details des 3-Mio.-Franken-Projekts. **Seite 3**

Die Wiese beim Pumphüslü weicht demnächst einer Insel und zwei Bächen. Diese fließen künftig links und rechts der Trauerweiden in den See.
Foto: Fabian Duss



Schnellschti Küssnachter Unschlagbar schnell unterwegs

Am Freitagabend fand im Luterbach vor der Abrissparty der alljährliche Anlass «Schnellschti Küssnachter» statt. Er zog viele Zuschauer und Teilnehmer an. Den begehrten Titel holten sich dieses Mal Sina Sidler und David Gonçalves. **Seite 2**

Asylunterkünfte Kanton erhöht Soll deutlich

Täglich kommen neue Flüchtlinge aus der Ukraine in der Schweiz an, derweil ein Ende des Kriegs noch nicht absehbar ist. Das Staatssekretariat für Migration rechnet weiterhin mit rund 500 Neuankömmlingen pro Tag. Angesichts dessen müssen mehr Unterkünfte her, auch in den Gemeinden. Was von Küssnacht erwartet wird, lesen Sie auf **Seite 7**

Luterbach

Adieu Sportanlage

ml. Seit gestern sind das Garderobengebäude und das Clubhaus im Luterbach Geschichte. Bevor die Bagger auffahren, war vergangener Freitag aber mächtig etwas los. Am Nachmittag und am frühen Abend fand der «Schnellschti Küssnachter» statt. Die Rennen lockten trotz teils durchgezogenem Wetter zahlreiche Zuschauer an. Später am Abend liessen der Turnverein und der Fussballclub den letzten Anlass im alten Luterbach ausklingen. Manch einer schwelgte dabei wohl in Erinnerungen an die Triumphe, Niederlagen und geselligen Stunden auf und neben dem Sportplatz. Der «FS» wollte von vier Personen wissen, was ihnen im Rückblick in den Sinn kommt. Die Befragten waren in den vergangenen Jahren als Kampfrichter, unterstützende Zuschauer oder Clubhaus-Mitarbeitende im Einsatz. **Letzte**



Historischer Aufstieg der Fechter

Zum ersten Mal in der Geschichte der Küssnachter Fechtgesellschaft steigt das Männer-Team in die Nationalliga A auf. An den Schweizer Meisterschaften in Biel vergangenes Wochenende gelang dem Team um Max Heinzer im Final der Sieg gegen die zweite Mannschaft aus Bern. Damit gehören die Küssnachter nun zu den besten acht Clubs der Schweiz. **Seite 11**

Fussball

FCK weiterhin mit roter Laterne

In Oerlikon erwischten die FCK-Frauen einen absoluten Horrorstart. Bei schweisstreibenden Temperaturen mussten sie in der ersten Halbzeit einen weiteren Rückschlag hinnehmen. Nach der Pause drehten die Küssnachterinnen auf, unterlagen am Ende dennoch. Jetzt stehen sie vor einem entscheidenden Spiel gegen den FC Luzern. **Seite 11**

Seebodenalp

Den vergrösserten See eingeweiht

Zusammen mit Projektbeteiligten weihte die Korporation Berg und Seeboden letzten Freitag den vergrösserten Moorsee im Hinterseeboden ein. Wettermässig war es ein Déjà-vu: Bereits bei der erstmaligen Einweihung des Moorsees im Jahr 2010 goss es wie aus Kübeln. Die Freude der Versammelten trübte das freilich nicht. **Letzte**

ANZEIGE



HohlgasLand Küssnacht

Tournedo: Mittwoch, 8. Juni 2022 ab 19.30 Uhr
Restaurants: Seehof, Rössli, Hürtel

Dorfhalde Örgeler, Männerxang, Alphornbläser und Fahnenchwinger

Infos: www.hohlgasland.ch / 041 850 33 30

bisang
schreinerei

prima



Fechten

Küssnachter Fechter künftig in der Nationalliga A

Das Männer-Team der Fechtgesellschaft Küssnacht (FGK) hat am Sonntag in Biel Historisches vollbracht: Es stieg erstmals in die Nationalliga A auf.

pd/fab. An den Schweizer Meisterschaften in Biel gewann die Fechtgesellschaft Küssnacht erstmals in ihrer Clubgeschichte den Titel in der Nationalliga B. Das Team um Max Heinzer, der seit diesem Jahr wieder für seinen Heimverein startet, gewann im Final gegen die zweite Mannschaft aus Bern mit 45:31. Bereits im Startgefecht brachte Laurin Eggenschwiler seine Farben mit 5:4 in Führung. David Fischer und Max Heinzer gaben diesen Vorsprung während des gesamten Finals nicht mehr preis.

Zuvor schlugen die Küssnachter die Equipen aus Neuchâtel (45:28 und 45:40), Lausanne (45:34) und Zürich (45:39). Clubpräsident Andreas Moser zeigte sich nach dem erstmaligen Aufstieg äusserst zufrieden: «Das ist ein emotionaler Moment für uns alle und soll die gesamte Fechtgesellschaft für weitere Grosstaten in den kommenden Jahren motivieren.»

Fortan erstklassige Gegner

Damit gehören die Rigidörfler zu den besten acht Clubs der Schweiz und messen sich im nächsten Jahr



Grosse Freude bei den Küssnachter Fechtern: (v.l.) Andreas Moser, Laurin Eggenschwiler, Max Heinzer und David Fischer.

Foto: zvg

mit den neuen Schweizermeistern aus Sion. «Es hat mir viel Freude gemacht wieder für Küssnacht zu fechten und ist äusserst toll, dass es mit dem Aufstieg bereits beim ersten Versuch geklappt hat», sagte Max Heinzer nach dem Wettkampf. In der Nationalliga A befinden sich

in der Saison 2022/2023 nun die Teams aus Sion, Lugano, Zürich, Basel, Bern, Biel, Genf und eben Küssnacht.

Heinzer holt Bronze im Einzel

Bereits am Samstag war Max Heinzer im Einzel-Wettkampf auf der

Piste. Hinter Nati-Kollege Lucas Malcotti war er als Nummer zwei gesetzt. Zunächst bodigte Heinzer den Luganesi Danilo Zanin und den Lausanner Matteo Wicht jeweils mit 15:8. Auch im Viertelfinal lief es Heinzer gut: Er schlug Théo Brochard aus La-Chaux-de-Fonds

mit 15:10. Im Halbfinal war jedoch Endstation: Max Heinzer verlor sein Gefecht gegen seinen Sittener Nati-Kollegen Alexis Bayard mit 12:15. Letzterer wurde schliesslich Schweizer Meister, während sich Heinzer auf dem geteilten dritten Rang klassierte.

Fussball

FCK-Frauen kommen zu spät zurück und verlieren mit 1:2

Die Küssnachter Fussballerinnen erwischten auswärts in Oerlikon einen schwierigen Start, gerieten in Rückstand und wackelten weiter. Über den Kampf fanden die Frauen des FC Küssnacht zwar zurück ins Spiel, ihr Anschlusstreffer kam aber zu spät.

In der brütenden Zürcher Nachmittagshitze ging es für die FCK-Frauen am Samstag um drei wichtige Punkte im Abstiegskampf. Das Team von Remo Zwysig begann mit aggressivem Angriffspressing, das anfangs vielversprechend aussah, aber hochriskant war. Prompt überspielte das Heimteam die anlaufenden Küssnachterinnen in der 7. Minute gekonnt und lancierte Stürmerin Akyol im Sechzehner. Die scheiterte erst an der glänzend herausgelaufenen Severine Jolidon, brachte ihr Team aber im Nachschuss mit 1:0 in Führung.

Schwerer Start, bittere Fortsetzung

Die Küssnachter Fussballerinnen befinden sich danach in Schockstarre und kassierten mit dem nächsten Angriff des Heimteams umgehend fast das zweite Gegentor. Zum Glück für den FCK flog der Ball aus spitzem Winkel ans Aluminium. Die Gäste bekamen anschliessend zwar etwas mehr Zugriff, aber das Heimteam agierte mit der Führung im Rücken sehr dominant. Die Zürcherinnen liessen den FC Küssnacht laufen und jegliche FCK-Gegenstösse an ihrer Abwehr abprallen.

Mitte der ersten Hälfte hatte sich der FCK gefangen, bekam eigene Ballbesitzphasen und stand defensiv besser. Allerdings liess die erste



Kein Durchkommen in Halbzeit eins für Celine Künzli (vorne) und die Küssnachterinnen.

Foto: zvg

Torchance der Gäste weiter auf sich warten. Stattdessen konnte Oerlikon nach einem Eckball erneut einen gefährlichen Abschluss verbuchen, den Seraina Hofstetter für ihre bereits geschlagene Torhüterin von der Linie kratzte. Kurz darauf sorgte Joëlle Meister mit einem Versuch aus der zweiten Reihe für den ersten Küssnachter Torschuss. Einige Minuten sah es so aus, als würden die Küssnachterinnen ins Spiel finden – da rutschte Severine Jolidon unglücklich auf dem Ball aus. Münnever Akyol war sofort zur Stelle und erhöhte auf 2:0 für Oerlikon. Für die Torhüterin war das in ihrem letzten Pflichtspiel natürlich besonders bitter. Aber der FC Küssnacht

war danach tatsächlich in der Partie angekommen und hatte durch Gina Schilliger wenige Minuten vor der Pause die erste Chance auf den Anschlusstreffer.

Küssnacht mit Chancenwucher

Der zweite Durchgang begann ausgeglichen. Die FCK-Frauen setzten nun alles daran, das Spiel an sich zu reissen und das bisher so dominante Heimteam hatte Mühe. Besonders in der Offensive erbrachte die Zwysig-Elf eine klare Leistungssteigerung. Doch die Uhr lief gegen die Gäste, und diese wiederum weiterhin einem Zwei-Tore-Rückstand hinterher.

Es dauerte allerdings etwas bis zur

ersten Chance; die hatte es dafür in sich. Gina Schilliger tankte sich im Strafraum gegen vier Gegnerinnen durch, scheiterte danach jedoch an Heimkeeperin Zuberbühler. Im Anschluss verpassten Andrea Schuler und Joëlle Meister beste Nachschussmöglichkeiten. Schuler hatte wenige Minuten später die nächste Riesenchance, scheiterte aber doppelt an Lucia Zuberbühler. Das Momentum hatte sich nun komplett gedreht, der Anschlusstreffer war überfällig, aber noch stand es 2:0. Die Schlussphase brach an und die FCK-Frauen warfen alles nach vorne was sie hatten. Aber offensiv ging erst mal nicht mehr viel. In der 87. Minute zog Joëlle Meister los

und setzte Andrea Schuler glänzend ein. Die Küssnachter Topskorerin war diesmal eiskalt und machte ihrem Team Hoffnung auf einen Punkt.

Aber es kam nichts mehr: Die letzten regulären Minuten und die Nachspielzeit verstrichen ohne eine Küssnachter Chance.

In der Tabelle liegen die FCK-Frauen derzeit auf dem letzten Platz. Ihnen bleiben noch zwei Spiele, um den Abstieg zu verhindern. Am Samstag empfangen sie den Tabellenachbarn Luzern und haben die Chance, einen ihrer Abstiegskampfgegner im Direktduell zu distanzieren. Eine Woche später spielen die Küssnachterinnen dann auswärts gegen den FC Schlieren.

Für den FCK: Patrick Portmann

Matchbericht

FC Oerlikon – FC Küssnacht 2:1 (1:0)
Neudorf; 213 Zuschauer; SR: Rustemi
Tore: 7. Akyol 1:0, 40. Akyol 2:0, 87. Schuler 2:1

FC Oerlikon/Polizei: Zuberbühler; Egli, Winter, Wirthner, Specht; Roscic, Bösch, Francini; Vogel, Akyol, Pedrazzini (Donati, Nobili, Ubersax, Forêt, Haag, Schärz)

FC Küssnacht: Jolidon; Sommer, Hofstetter, Steiner, Hongler; Frölland, Künzli, Caluori, Ulrich; Schuler, Meister (Camenzind, Merz, Kamer, Millat, Kottmeyer, Schilliger, Kehl)

Tabelle NLB Platzierungsspiele

1	FC Zürich U-21	23	60:30	43
2	FC Oerlikon/Pol.	23	43:41	33
3	FC Solothurn	23	38:39	33
4	FC Schlieren	23	44:55	30
5	FC Winterthur	23	42:67	24
6	FC Sion	23	32:46	23

7	FC Luzern	23	30:63	21
8	FC Küssnacht	23	27:46	20